



Elterninformation zur Vorsorgeuntersuchung

Liebe Eltern, lieber Patient!

Sie haben in der kommenden Zeit einen Termin für Ihr Kind zur Vorsorgeuntersuchung in unserer Praxis ausgemacht. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie wichtige Informationen rund um diese Vorsorge zusammengestellt. Sie beinhalten u.a. Fragebögen, mit denen wir Sie kennenlernen und die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen möchten. Selbstverständlich sind die von Ihnen gemachten Angaben freiwillig und unterliegen streng der ärztlichen Schweigepflicht. Zusätzlich finden Sie Hinweise zur Unfallverhütung sowie ggf. Angebote zu - aus unserer Sicht - sinnvollen ergänzenden Untersuchungen.

Bitte nutzen Sie die Zeit vor der Vorsorge - eventuell zusammen mit Ihrem Partner - dazu, diese Informationen zu lesen und die Fragebögen auszufüllen. Diese sollen als Gesprächsgrundlage bei Ihrem Termin in der Praxis dienen.

Auf den kommenden Seiten finden Sie im Einzelnen:

- ☐ Fragebogen zur Entwicklung Ihres Kindes
- ☐ Fragebogen zur Sprachbeurteilung durch die Eltern (SBE-2-KT) deutsch. Weitere Sprachen siehe:
www.ph-heidelberg.de/sachse-steffi/professur-fuer-entwicklungspsychologie/elternfrageboegen-sbe-2-kt-sbe-3-kt/sbe-2-kt-fremdspr.html
- ☐ Hinweise zu Schutzimpfungen
- ☐ Hinweise zur Unfallverhütung

Sollten sich zwischenzeitlich Ihre Telefon- / Handy-Nummer oder Ihre Adresse geändert haben, teilen Sie uns dies bitte auf dem Formular "Erreichbarkeitsmitteilung" mit.

Sie können dieses Formular auf unserer Homepage in der Service-Rubrik herunterladen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen stets gerne zur Verfügung.

Für das gesamte Praxisteam

Ihr Dr. Michael Henn

Fragebogen zur Vorsorgeuntersuchung



Name _____

Geburtsdatum _____

Ausgefüllt von: ☐ Mutter ☐ Vater ☐ _____

Liebe Eltern,

zur Vorbereitung auf die heutige Vorsorgeuntersuchung bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen, damit wir die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen können. Sollten sich darüber hinaus Veränderungen in der Betreuungssituation oder besondere Belastungen in Ihrer Familie ergeben, sprechen Sie uns diesbezüglich bitte während der Vorsorgeuntersuchung an. Gerne können wir Sie über entsprechende Hilfeangebote beraten. Danke für Ihre Mitarbeit.

Sind seit der letzten Untersuchung bei Ihrem Kind schwerwiegende Erkrankungen, Krampfanfälle, schwere ungewöhnliche und häufige Infektionen, Operationen oder sonstige Auffälligkeiten aufgetreten? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, welche:

Zeigen sich bei Ihrem Kind Ernährungsschwierigkeiten?	☐ ja ☐ nein
Erhält Ihr Kind weiter eine Kariesprophylaxe mit Fluorid (z.B. fluoridhaltige Zahncreme)?	☐ ja ☐ nein
Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind gut hören kann?	☐ ja ☐ nein
Sind Sie mit der Sprachentwicklung Ihres Kindes zufrieden?	☐ ja ☐ nein
Wird Ihr Kind von der Umgebung gut verstanden?	☐ ja ☐ nein
Schnarcht Ihr Kind?	☐ ja ☐ nein
Wenn ja, zeigt es dabei Atempausen (länger als 10-20 Sekunden)?	☐ ja ☐ nein

Zusätzliche Fragen zur Feststellung der Hörfähigkeit:

Befolgt Ihr Kind eine flüsternd oder leise gesprochene Aufforderung, einen Körperteil zu zeigen	☐ ja ☐ nein
Reagiert Ihr Kind richtig auf die geflüsterte Aufforderung in das Ohr, ein Wort nachzusprechen, ein Spielzeug zu geben, zur Tür zu gehen oder ähnliches?	☐ ja ☐ nein
Erkennt Ihr Kind bekannte Geräusche (z.B. Das Auto der Eltern, ein Flugzeug, Tierlaute oder ähnliches)?	☐ ja ☐ nein
Kann sich Ihr Kind schon in seiner „Sprache“ mit anderen Kindern „unterhalten“?	☐ ja ☐ nein
Hört Ihr Kind eine Mücke summen?	☐ ja ☐ nein

Zusätzliche Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes:

Mit welchem Alter konnte Ihr Kind frei laufen?	_____	
Kann Ihr Kind Treppen hinauf / hinunter gehen?	☐ ja	☐ nein
Befolgt Ihr Kind einfachen Aufforderungen?	☐ ja	☐ nein
Zeigt Ihr Kind auf Aufforderung auf Körperteile?	☐ ja	☐ nein
Isst es selbstständig mit einem Löffel?	☐ ja	☐ nein
Zieht sich Ihr Kind Kleidungsstücke aus?	☐ ja	☐ nein
Macht es Haushaltstätigkeiten nach?	☐ ja	☐ nein
Schaut Ihr Kind Bilderbücher an?	☐ ja	☐ nein
Holt Ihr Kind Gegenstände nach Aufforderung?	☐ ja	☐ nein
Reagiert Ihr Kind, wenn Sie es leise von hinten ansprechen?	☐ ja	☐ nein
Kann sich Ihr Kind alleine beschäftigen?	☐ ja	☐ nein
Bleibt es kurze Zeit bei Bekannten?	☐ ja	☐ nein
Besucht Ihr Kind eine Kinderkrippe / einen Kindergarten?	☐ ja	☐ nein
Wenn ja, seit wann	_____	
Wie viele Stunden am Tag	_____	
Gibt es zu Ihrem Kind Anmerkungen von den Erzieherinnen / Erziehern?	☐ ja	☐ nein
Wenn ja, bitte auf der Rückseite stichwortartig notieren!		
Machen Sie sich über irgendetwas Sorgen bezüglich der Entwicklung Ihres Kindes?	☐ ja	☐ nein
Wenn ja, bitte auf der Rückseite stichwortartig notieren!		

SBE-2-KT

Sprachbeurteilung durch Eltern Kurztest für die U7 (SBE-2-KT)

W. v. Suchodoletz & S. Sachse

Name des Kindes: _____

Vorname des Kindes: _____

Junge ☐ Mädchen ☐

Geb.-Datum: _____

Datum, an dem der Fragebogen ausgefüllt wurde : _____

Alter (in Monaten am Tag des Ausfüllens): _____

Bogen ausgefüllt von: Mutter ☐ Vater ☐ beiden Eltern ☐ sonstig ☐

falls sonstige Person – wer?: _____

Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? nein ☐ ja ☐

falls ja, welche Sprachen? _____

Hier finden Sie eine Wortliste. Bitte kreuzen Sie alle die Wörter an, die Sie häufiger von Ihrem Kind gehört haben. Dabei sollten aber nur Wörter angekreuzt werden, die Ihr Kind selbst verwendet und nicht solche, die es nur nachspricht oder nur versteht. Kreuzen Sie bitte auch Wörter an, die Ihr Kind etwas anders ausspricht (z.B. „nane“ statt „Banane“ oder „Tuchen“ statt „Kuchen“). Falls Ihr Kind ein ähnliches Wort benutzt (z.B. „Mieze“ für „Katze“), schreiben Sie dies bitte daneben.

Noch ein Hinweis: Der Wortschatz von zweijährigen Kindern ist sehr unterschiedlich. Es kann also durchaus sein, dass Ihr Kind nur einige dieser Wörter spricht. Auch wird es vermutlich noch andere, hier nicht aufgeführte Wörter sprechen.

- | | | |
|------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| ☐ hallo | ☐ ja | ☐ nein |
| ☐ Auto | ☐ Opa | ☐ Ball |
| ☐ danke | ☐ mein | ☐ bitte |
| ☐ Boot | ☐ Buch | ☐ Zug |
| ☐ Apfel | ☐ Banane | ☐ Gurke |
| ☐ Brot | ☐ Butter | ☐ Milch |
| ☐ Kuchen | ☐ Keks | ☐ Eier |
| ☐ Fisch | ☐ Maus | ☐ Baum |
| ☐ Katze | ☐ Pferd | ☐ Hase |
| ☐ Affe | ☐ Bär | ☐ Ente |
| ☐ Hose | ☐ Jacke | ☐ Schuhe |
| ☐ Auge | ☐ Bauch | ☐ Hand |
| ☐ Ohr | ☐ Mund | ☐ Nase |
| ☐ baden | ☐ essen | ☐ malen |
| ☐ Licht | ☐ kalt | ☐ nass |
| ☐ raus | ☐ runter | ☐ weg |
| ☐ Bett | ☐ Stuhl | ☐ Schnuller |
| ☐ Brille | ☐ Haare | ☐ Schlüssel |
| ☐ Tür | ☐ Uhr | ☐ Wasser |

Benutzt Ihr Kind schon Wortverbindungen von zwei oder mehr Wörtern, wie z. B. *Mama Buch, Baby spielen, das da rein?*

☐ nein ☐ ja

Bemerkungen: _____



Allgemeine Informationen zur Impfungen

Impfungen sind eine der wichtigsten Maßnahmen zum Schutz vor folgeschweren und ansteckenden Infektionskrankheiten. Dabei werden neben der geimpften Person selbst auch Mitmenschen geschützt, die aus verschiedenen Gründen (noch) nicht geimpft werden können oder durch schwere Erkrankungen zusätzlich anfällig sind. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, auch als Eltern, regelmäßig seinen Impfstatus überprüfen zu lassen.



Die heutigen modernen Impfstoffe sind dabei gut verträglich. Es zeigen sich meist nur leichte, kurz andauernde Nebenwirkungen in Form von Fieber, leichten Schmerzen oder Rötungen an den Impfstellen, sowie seltener Kopf- und Gliederschmerzen, Mattigkeit, Unwohlsein, Übelkeit oder Schwellung von Lymphknoten.

Darüberhinausgehende, länger andauernde Beschwerden oder gravierende Komplikationen sind sehr selten. Häufig wird der Ärzteschaft vorgeworfen, dass sie diese verschweigen würde: Als Ärzte sind wir jedoch gesetzlich verpflichtet, eine mögliche Impfkomplication zu melden - eine Pflicht, der wir in unserer Praxis sehr gewissenhaft nachkommen.

Eine Impfpflicht besteht in unserem Land nicht. Über die jeweils bei Ihrem Kind anstehenden, öffentlich und von uns empfohlenen Impfungen informieren wir Sie gerne und ausführlich bei den regelmäßigen Vorsorgeterminen.

Dieses erfolgt rechtzeitig im Voraus, so dass Sie ausreichend Zeit haben, sich über diese Maßnahmen Gedanken zu machen bzw. weitere Informationen einzuholen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Ausführlichere Informationen finden Sie auch hier:

www.impfen-info.de Impfinformationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
www.rki.de Impfungen A-Z, Informationen des Robert-Koch Instituts
www.kinderärzte-im-netz.de

Für das gesamte Praxisteam

Ihr Dr. Michael Henn



Spitzenverband der
landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Liebe Eltern,

Neugierde und Bewegungsdrang wachsen mit Ihrem Kind. Es entdeckt das Innenleben von Schubladen und Handtaschen. Gefundenes wird mit Mund und Händen ausprobiert. Beim Rennen, Klettern und mit dem Laufrad wird Geschicklichkeit trainiert. Einmal begonnene Bewegungsabläufe können jedoch kaum unterbrochen oder kontrolliert werden. Ihr Kind kann Phantasie und Realität noch nicht unterscheiden und betrachtet Tiere daher oftmals als Spielkameraden.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- Ertrinken • Sturz • Vergiftung • Hundebiss • Stromunfall

Durch Regeln geben Sie Ihrem Kind Halt und Orientierung. Unterstützen Sie Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Viel Bewegung trainiert Gleichgewicht und Koordination. Helm nicht vergessen!

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Vergiftung



Vorbeugung

Bezeichnen Sie Tabletten nie als „Bonbons“ und flüssige Medizin nie als „leckeren Saft“! Medikamente nicht in zugänglichen Schubladen oder Taschen aufbewahren. Originalverpackung nicht wegwerfen. Prüfen Sie sorgfältig, dass Sie Ihrem Kind das richtige Medikament in der altersgerechten Dosierung geben!

Hundebisse



Vorbeugung

Lassen Sie Ihr Kind nie mit dem Familienhund allein! Bringen Sie Ihrem Kind frühzeitig den richtigen Umgang mit dem Hund bei: z.B. dem Hund nichts wegnehmen, ihn nicht ärgern oder beim Fressen stören, kein Ballspielen mit dem Hund. Erhöhte Vorsicht bei fremden Tieren!

Stromunfälle



Vorbeugung

Versehen Sie alle Steckdosen mit Kindersicherungen, auch Mehrfachstecker, Kabeltrommeln und Außensteckdosen!

Ertrinken im Garten



Vorbeugung

Viele Ertrinkungsunfälle ereignen sich im Garten – auch bei Nachbarn, Großeltern, Freunden. Regentonne stets mit verschließbarem Deckel sichern. Gartenteiche mit Gitter abdecken oder umzäunen (Mindesthöhe 1,40 m). Plansch- und Schwimmbecken (auch aufblasbare) absichern!

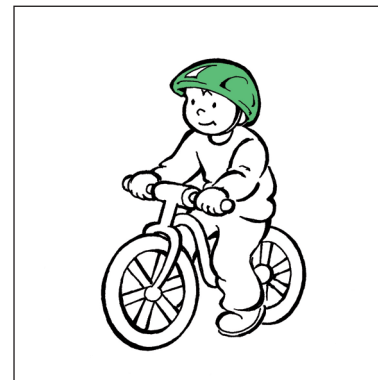
Ertrinken



Vorbeugung

Bleiben Sie am und im Wasser in greifbarer Nähe Ihres Kindes! Schwimmhilfen sind nicht sicher, Schwimmwesten gelten als sicher.

Sturz



Vorbeugung

Zur Vorbereitung auf das Radfahren lernt Ihr Kind das Fahren mit dem Laufrad oder evtl. Roller und trainiert so Gleichgewicht und Geschicklichkeit. Benutzen Sie dabei von Anfang an den Helm, auch im Fahrradsitz!